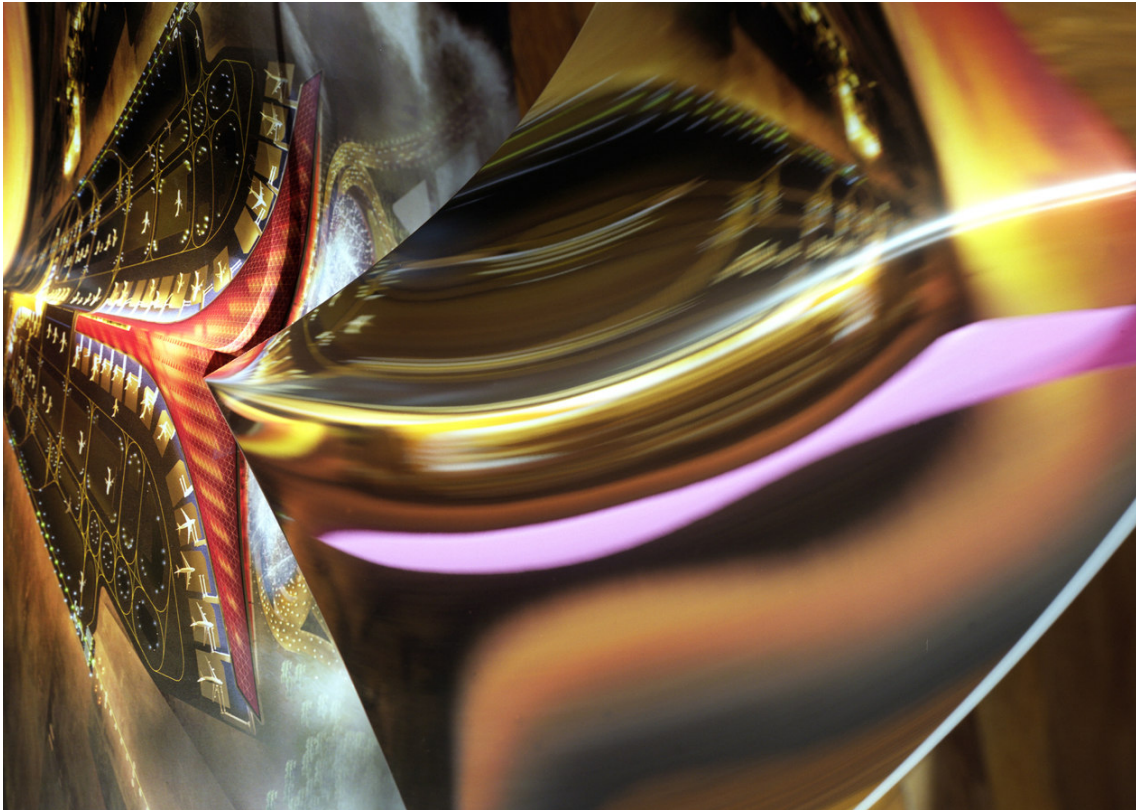


ALEXANDRA SCHRAEPLER

China, PEK Airport-Transformation I / 2008

China - Raumtransformationen

Die Fotografien von Alexandra Schraepler zeigen Ausschnitte aus Architekturkontexten. Als Arbeitsgrundlage dient der Künstlerin u. a. die Verarbeitung von Reproduktionen. Hierbei liegt der Fokus darauf, neue Bildwelten zu schaffen und zu offenbaren.

Bei den „China-Transformationen“ verarbeitet die Künstlerin Bildmaterial von den aktuellen urbanen Umwälzungsprozessen in China. Meist sind es westliche Architekten, die Städten wie Beijing oder Shanghai das Antlitz einer modernen Metropole geben; dabei fallen historische Baustrukturen dem großflächigen Bauboom oft zum Opfer.

Mittels analoger Verfremdungen sowie Bildüberlagerungen in Form von Spiegelungen wird der ursprüngliche Bildraum verunklärt. Architekturfragmente und andere urbane Relikte verschwimmen, geraten in Bewegung und werden partiell nahezu aufgelöst. Die Fotografien setzen sich zum Teil aus unterschiedlichen Bildelementen zusammen: So ergänzen sich beispielsweise Architektur- oder Modellaufnahmen mit Realitätsausschnitten. Diese medialen und realen Räume verschmelzen zu neuen Bildwelten auf der fotografischen Ebene. Dabei entstehen synthetische Bilder, die in ihrer Ästhetik einer malerischen Bildsprache nahe kommen.

Dem Betrachter eröffnen sich neue Erfahrungsebenen durch die Irritation herkömmlicher Raumwahrnehmung und Sehgewohnheiten.

Alexandra Schraepler geb. in Stuttgart, lebt und arbeitet in Berlin; 1995 Meisterschülerin an der UdK Berlin
Ausstellungen/Auswahl: 2008 ex Berlin [Mdf 08], Galerie en passant, Berlin; 2007 TRANSFORMATION URBANER RÄUME; Galerie en passant, Berlin; 2006 INGAN Projekt 337, Berlin; 2005 INGAN IV / Correlation, Berlin; 2004 INGAN II / Positionen zeitgenössischer Kunst, Berlin; 2002 Galerie Soko, zeitgenössische Fotografie, Hannover; 1998 Ausstellungsbeitrag "Strom ist da" Parabolica Spaces (loop), Berlin

www.bildsache.de